



*Prof. Dr. med.*

*Götz Geldner, M.A., D.E.A.A. †*

Götz Geldner wurde am 19.03.1965 in Schillingsfürst bei Ansbach geboren. Sein Studium der Humanmedizin (1985–1991) absolvierte er an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Nach erfolgreich abgeschlossenem Staatsexamen und Approbation promovierte Götz Geldner im gleichen Jahr an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg zum Dr. med. und absolvierte anschließend seine Weiterbildung im Fachgebiet Anästhesiologie an der Klinik für Anästhesiologie (Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Schüttler) des Klinikums der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen. 1996 erlangte er die Anerkennung zum Facharzt für Anästhesiologie und wechselte an die Universitätsklinik für Anästhesiologie der Universität Ulm (Direktor: Prof. Dr. Michael Georgieff), wo er bis 2001 als Oberarzt tätig wurde. Nach erfolgter Habilitation (2000) wechselte er 2001 als leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie an die Philipps-Universität Marburg. Seit 2005 war er Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie der Regionalen Kliniken Holding RKH Ludwigsburg und leitete dort das Zentrum für Anästhesiologie, dem alle Anästhesieabteilungen der neun Krankenhausstandorte des Klinikverbunds angeschlossen sind. Ebenfalls 2005 wurde er zum außerplanmäßigen Professor an der Philipps-Universität Marburg berufen.

Berufsbegleitend absolvierte Prof. Geldner das betriebswirtschaftliche Studium „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ an der Universität Kaiserslautern, das er 2008 mit dem Master of Arts abschloss. Zudem war Prof.

Geldner im Herausgeberboard der Zeitschriften „Lege artis – Das Magazin zur ärztlichen Weiterbildung“ und „AINS – Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie“ und war ein verlässlicher Garant für die hohe Qualität der Thieme-Aufklärungsbogen.

Seit 1993 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI), führte das betriebswirtschaftliche Interesse von Prof. Geldner dazu, dass er sich im Vorstand des DGAI-Arbeitskreises „Anästhesie und Ökonomie“ engagierte, seit 2004 als dessen erster Sprecher fungierte und von 2006 bis 2011 das Amt des ersten Sprechers des gemeinsamen BDA/DGAI-Forums „Qualitätsmanagement und Ökonomie“ innehatte. Mit der Wahl zum Präsidenten des Berufsverbandes Deutscher Anästhesistinnen und Anästhesisten e. V. (BDA) war Prof. Geldner ab 2012 Mitglied des Engeren Präsidiums der DGAI und war auch hier ein allseits geschätzter und fachlich hoch versierter Ansprechpartner in vielen berufspolitischen und wissenschaftlichen Belangen. Ausgleichend und vorausschauend gelang es ihm dank seiner Erfahrung, seines beachtlichen Verhandlungsgeschickes und seines Sachverständes sich abzeichnende Konflikte sowohl innerhalb als auch außerhalb des Fachgebietes bereits im Vorfeld zu entschärfen. So war er geachtetes Bindeglied zwischen den beiden Verbänden, inspirierender Ideengeber, hilfreicher Berater und verlässlicher Partner, gepaart mit einer stets humorvollen und bodenständigen Art und einer herausragenden Gabe, Menschen für seine Ideen und Visionen zu begeistern. Dabei war ihm insbesondere die Weiterentwicklung und der Zusammenhalt des Fachgebietes zur Sicherung einer bestmöglichen, humanen und sicheren Versorgung der Bevölkerung in den Gebieten Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerzmedizin ein besonderes Anliegen. Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb Prof. Götz Geldner viel zu früh am 23.10.2022.

Mit der posthumen Verleihung der Heinrich-Braun Medaille der DGAI an Herrn Prof. Dr. med. Götz Geldner, MA, DEAA, würdigt die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie e. V. sein Lebenswerk, mit dem er sich herausragender und vielfältiger Verdienste um die Förderung und das Ansehen unseres Fachgebietes auf nationaler und internationaler Ebene erworben hat. Die Heinrich-Braun-Medaille ist die höchste von der DGAI zu vergebende Ehrung und wurde bislang nur an vierzehn Persönlichkeiten verliehen.